

# JAHRBUCH

## Umwelt der Region Ústí

### 2012



## Grundinformationen über das Gebiet

Die Region Ústí nad Labem erstreckt sich auf der Fläche von 5 335 km<sup>2</sup>. Der landwirtschaftliche Boden nimmt beinahe 52 % des Gebietes in der Region ein, die Wälder bedecken 30 % und die Wasserflächen 2 %. Durch ihre Einwohnerdichte (157 Einwohner pro km<sup>2</sup>) übersteigt sie den Landesdurchschnitt, und ist dadurch nach der Hauptstadt Prag und der Mittelböhmischen, Mährisch-schlesischen und Südmährischen Region das fünfte bevölkerungsdichteste Gebiet der Tschechischen Republik. Ein charakteristisches Merkmal der Region ist die relativ junge Bevölkerung, der durchschnittliche Alter ist 40 Jahre.

Die Region Ústí nad Labem ordnet sich nach der Mittelböhmischen Region, der Hauptstadt Prag und der Südmährischen Region auf den vierten Platz in der Zahl von geborenen Kindern ein, allerdings gibt es hier eine der höchsten Sterblichkeit in der ganzen Republik.

Die Höhe der registrierten Arbeitslosigkeit in der Region Ústí nad Labem gehört zu einer der größten, gemeinsam mit der Region Karlovy Vary und der Mährisch-schlesischen Region.



## Wasserwirtschaft

Bedeutende Flussläufe der Region Ústí nad Labem sind außer der Elbe ihre linke Zuflüsse Ohře und Bílina, und rechte

Zuflüsse Ploučnice und Kamenice.

Aus der Sicht der hydrologischen Bilanz war das Jahr 2012 auf dem Gebiet der Region normal. In der Stadt Klášterec nad Ohří kam es auf dem Fluss Ohře in der Hälfte Februars zur Bewegung der Eismasse und zur Bildung von Eisstau, darauffolgend kam es zur Ausuferung des Flusses. Ebenso auf dem Fluss Mandava kam es im gleichen Zeitraum zur Flutsituation, verursacht durch den Eisstau. Das Abtauen der Schneedecke, begleitet mit Regenniederschlägen, verursachte kleinere Wasseraustritte besonders auf dem Gebiet der Drittstufenstädte (ORP) Kadaň, Litvínov, Litoměřice und Varnsdorf. Die Bevölkerung war nicht von diesen Ständen unmittelbar gefährdet und die Flut verursachte am Staats- und Privatvermögen keine größeren Schäden.

Es verliefen Bauarbeiten an Hochwasservorsorgen im Bezirk der Stadt Lovosice, in Städten Terežín, Bohušovice nad Ohří, Děčín – linkes und rechtes Ufer, Ústí nad Labem – linkes Ufer, und in Štětí – Hněvice – Počeplice.

Die Abnahme des Oberflächenwassers hat im langfristigen Horizont eine ständig sinkende Tendenz. Demgegenüber die Abnahme des Grundwassers weist in den letzten Jahren eine milde Zunahme auf. Insgesamt ging die

Menge des entnommenen Oberflächen- und Grundwassers auf dem Gebiet der Region ab dem Vorjahr um 17,6 Mil. m<sup>3</sup> zurück, was dem Rückgang um 8,3 % entspricht.

Ähnlich wie bei der Abnahme sank die Menge des abgelassenen Abwassers im Vergleich zum vorangegangenen Jahr um 2 Mil. m<sup>3</sup>, was dem Rückgang der Gesamtmenge um 0,1% entspricht. Den größten Anteil an dem abgelassenen Abwasser bildet das industrielle Abwasser, sei es das beseitigte Abwasser durch Kanalisation auf Kläranlagen oder das abgelassene Abwasser direkt ins Oberflächengewässer. Im J. 2012 kam es zu einem kleinen Anstieg, und zwar um 710 Tsd. m<sup>3</sup> gegenüber dem J. 2011, aber im langfristigen Horizont ist die sinkende Tendenz in der Menge des abgelassenen Abwassers aus der Industrie sichtbar.

Im Jahre 2012 ging der Einwohneranteil, angeschlossen an öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, gegenüber dem J. 2011 geringfügig zurück. Der Einwohneranteil, versorgt mit Trinkwasser aus öffentlicher Wasserleitung, sank um 0,3 %, und der Einwohneranteil, angeschlossen an Kanalisation zur Abwasserbeseitigung, sank um 1,9 %. Auf dem Gebiet der Region wurde die Trinkwassergebühr, was dem Gesamtpreis von 1 408 Mil. CZK/Jahr entspricht, und die Abwassergebühr in der Höhe von 1 151 Mil. CZK/Jahr, fakturiert. Der Durchschnittspreis des Trinkwassers gehört zu den höchsten in der ganzen ČR (37,4 CZK/m<sup>3</sup>), die Höhe der Abwassergebühr entspricht dem zweitgröß-

ten Preis im Rahmen der ČR (38,5 CZK/m<sup>3</sup>), eine höhere Abwassergebühr wurde in der Region Liberec vermerkt.

Als der meist verschmutzte Fluss auf dem Gebiet der Region bleibt langfristig der Fluss Bílina. Seine Verschmutzung hängt mit der Geschichte dieses Gebietes zusammen (Kohlenbergbau im Landkreis Most, Einmündung des verschmutzten Baches Mračný potok, Chemieindustrie). Praktisch der ganze Durchlauf des Flusses wurde in der Vergangenheit als technologisches oder Betriebswasser in den Chemiewerken bei Litvínov verwendet. Schrittweise und fortlaufend von Jahr zu Jahr verbessert sich die Situation, das Flussbett reinigt sich und in den Fluss Bílina kehrt das Leben zurück. Die Wasserqualität im Fluss Bílina bezeichnet man mit der IV. Qualitätsklasse (stark verschmutztes Wasser), außer dem Abschnitt zwischen den Städten Most und Trmice, welcher als sehr stark verschmutztes Wasser bewertet ist (V. Qualitätsklasse). Die Elbe auf dem Gebiet der Region fällt mit der Wasserqualität unter die III. Qualitätsklasse (verschmutztes Wasser) und der Fluss Ohře ist gewertet mit der Klasse I. (sehr sauberes Wasser) und II. (sauberes Wasser).

Aus dem Gesichtspunkt der Bewertung von prozentueller Vertretung der überschrittenen Werten von allen analysierten Parametern kann man zusammenfassen, dass es im Teil des Wassereinzugsgebietes des Flusses Ohře, der Niederelbe und der anderen Elbezuflüsse, eine relativ kleine Prozentzahl von überschrittenen Werten bei Nitraten und ammoni-

umhaltigen Ionen festgestellt wurde, jedoch bei Nitraten, Sulfaten, Fluoriden und sogar Nitriden wurden hier die maximalen Konzentrationen im Rahmen der ganzen Tschechischen

Republik festgelegt. Der erhöhte Inhalt von Sulfaten hat den Anteil an der Gesamtmineralisierung von Grundgewässern im Gebiet. Die Qualität von Grundgewässern änderte sich

im Vergleich mit dem vorangegangenen Jahr ausdrücklich nicht. Im Laufe des Jahres 2012 kam es zu 27 Havarien des üblichen Types ohne langzeitige Auswirkung.



## Luft und Energetik, Gesteine und Rohstoffe

### Luft

Seit 1. 9. 2012 ist das neue Gesetz über Atmosphärenschutz Nr. 201/2012 Slg. in Kraft, welches das ursprüng-

liche Gesetz aus dem J. 2002, d.h. das Gesetz Nr. 86/2002 Slg., aufhebt. Unter die Hauptgründe für die Annahme des ganz neuen Gesetzes gehören die vorwiegend stagnierende Entwicklung der Emissionen und der Luftqualität und sogar die Verschlechterung der Emissionsbilanz in einigen Sektoren (z.B. Verkehr). Aus den vorgenommenen Analysen ergibt sich, dass die Instrumente, welche das ursprüngliche Gesetz über Atmosphärenschutz zur Verfügung hatte (das Gesetz Nr. 86/2002 Slg.), nicht ausreichend und funktionsfähig sind, und führen nicht zur Erfüllung der Ziele, festgelegt in gültigen Rechtsvorschriften (in tschechischen sowohl auch europäischen).

Die neue rechtliche Regelung gewährleistet die Verknüpfung zwischen Emissions- und Immissionsauffassung des Luftschutzes, was bedeutet, dass es notwendig ist für die Quellen der Luftverschmutzung (Bereich der Emissionen) die Bedingungen immer in Bezug auf die Auswirkung ihres Betriebens auf die Luftqualität (Bereich der Immissionen) zu ermitteln und zu bestimmen, und welche die Wirkung auf Rezeptoren (Einfluss auf die menschliche Gesundheit, auf Ökosysteme) beurteilt. Das neue Gesetz über Atmosphärenschutz hat zurzeit vier Ausführungsbestimmungen.

Im J. 2012 wurden keine bedeutenden Unterschiede in der Emissionsproduktion von primären Schmutzstoffen aus gewählten stationären Luftverschmutzungsquellen gegenüber dem vergangenen Zeitraum vermerkt. Bei Verbrennungsquellen, einbezogen in das Nationalprogramm zum Emissionsrückgang, setzte im Zusammenhang mit der neuen Richtlinie über industrielle Emissionen (d.h. die Richtlinie des Europäischen Parlaments und Rates Nr. 2010/78/EU über Industrieemissionen) die sog. Ökologisierung der Quellen fort, also die fortlaufende Modernisierung und Rekonstruktion der bestehenden Kohlenkraftwerke, damit diese Quellen fähig sind die strengere Emissionsgrenzwerte zu erfüllen.

Die Luftqualität auf dem Gebiet der Region wertet man aufgrund der Daten aus, erfasst

aus automatischen Messstationen, welche ins Informationssystem für die Luftqualität (ISKO) eingegliedert sind, dessen Betreiber aufgrund der Beauftragung des Umweltministeriums der ČR die Tschechische Hydrometeorologische Anstalt (ČHMÚ) ist. Auf dem Gebiet der Region Ústí nad Labem wurden im J. 2012 insgesamt 30 automatischen Messstationen betrieben.

Im J. 2012 kam es zur Überschreitung der 24-Stunden-Konzentration von PM10 (Staubaerosolen) auf 7 Stationen, der Jahres-Durchschnitt-Konzentration von Benzo[a]pyren auf 2 Stationen und des maximalen täglichen 8-Stunden-Durchschnittes für troposphärisches Ozon (O<sub>3</sub>) auf 1 Messstation. Alle sonstigen Emissionsgrenzwerte wurden auf keiner Messstation auf dem Gebiet der Region Ústí nad Labem überschritten.

Die auf den Messstationen erfassten Daten sind weiterhin verarbeitet und genutzt für die Berechnung der % Fläche des Gebietes im Rahmen einer Zone oder Agglomeration, wo es zur Überschreitung des Emissionsgrenzwertes für eine oder mehrere Schmutzstoffe kam. Der Gebietsumfang, wo es zur Überschreitung des Emissionsgrenzwertes für Flugstaub PM10 im 24-Stunden-Durchschnitt kam, verringerte sich verhältnismäßig gegenüber dem vorangegangenen Jahr.

Die Gründe für die entstandene Situation waren vor allem die meteorologischen Bedingungen in den Wintermonaten (ein seltenes Vorkommen von Inversionszuständen mit schlechten Streuungsbedingungen).

Im Jahre 2012 setzte die Überwachung der POPs Menge (persistente organische Stoffe) in der Luft auf dem Gebiet der Region Ústí nad Labem in folgenden Lokalitäten fort: Ústí nad Labem (Trmice, Verbrennungsanlage), Teplice, Most, Chomutov und Ústí nad Labem (Kočkov). Die ausgewählten Lokalitäten sind ins ganzstaatliche Überwachungsnetz MONET eingetragen.

### Energetik

Die Region Ústí nad Labem stellt den wesentlichen Anteil in der Energieerzeugung dar, und mit dieser Tatsache kann man auch in der Zukunft rechnen. Auf dem Gebiet der Region betreibt man aus dem Gesichtspunkt

der ganzen Republik bedeutende Kraftwerke (es handelt sich um die Kraftwerke Prunéřov, Tušimice, Ledvice – Betreiber ČEZ, a. s., und das Kraftwerk Počeradý – Betreiber Elektrárna Počeradý, a. s.). Als Energiequelle ist es vorwiegend die Verbrennung der Braunkohle. Auf dem Gebiet der Region Ústí nad Labem wurde im Jahre 2012 beinahe 26 % der Gesamtmenge der elektrischen Energie (brutto) der Produktion in der Tschechischen Republik erzeugt.

Die Produktion der elektrischen Energie auf dem Gebiet der Tschechischen Republik aus erneuerbaren Energiequellen befindet sich immer auf einem mäßigen Aufstieg. Die Stromerzeugung durch Wasser-, Wind- und Solarkraftwerke auf dem Gebiet der Region Ústí nad Labem veränderte sich im J. 2012 keineswegs beträchtlich im Vergleich zum J. 2011 (ein milder Rückgang bei Wasser- und Windkraftwerken, ein mäßiger Anstieg bei Solarkraftwerken). Bei den Solarkraftwerken kam es zur Beendigung der plötzlichen Expansion in der Produktion der elektrischen Energie aus diesen Kraftanlagen, welche in den Jahren 2009 bis 2011 erfolgte. Die Windkraftwerke auf dem Gebiet der Region Ústí nad Labem produzieren weiterhin den wesentlichen Anteil (beinahe 43 %) aus der Gesamtproduktion der elektrischen Energie aus diesen Quellen in der ganzen Tschechischen Republik.

Zu einer bedeutsameren Zunahme in der Erzeugung der elektrischen Energie aus erneuerbaren Quellen kam es bei Anlagen zur Biogasverbrennung, verursacht durch die Inbetriebnahme neuer Biogasblockheizkraftwerke.

### Gesteine und Rohstoffe

Die Region Ústí nad Labem hat auf ihrem Gebiet bedeutende Vorräte von brennstoffenergetischen Rohstoffen, Erzlagerstätte, nichtmetallische Rohstoffe und Baustoffe. Die Region Ústí nad Labem ist der Braunkohle-Hauptproduzent, derer Produktion im Rahmen der ganzen ČR im J. 2012 mehr als 80 % überstieg. Die Braunkohle in dem Braunkohlenbecken des Landkreises Most fördern die Gesellschaft Severočeské doly a. s. und die Gruppe Czech Coal mit ihren Gesellschaften Litvínovská uhelná a. s. und Vršanská uhelná a. s. Mit dem Berg- und Tagebau von nutzbaren Bodenschätzen hängt sehr eng die Problematik von Rekultivierungs- und Sanierungsarbeiten zusammen.



## Naturschutz, Ökologische Erziehung, Bildung und Aufklärung

### Naturschutz

Auf dem Gebiet der Region Ústí nad Labem befinden sich

1 Nationalpark, 4 Landschaftsschutzgebiete, 12 nationalen Schutzgebiete, 13 nationalen Naturdenkmäler, 56 Naturschutzbereiche und 83 Naturdenkmäler. Im Jahre

2012 wurden 2 neue Naturschutzbereiche und 15 Naturdenkmäler erklärt, alle zur Schutzsicherstellung von europäisch bedeutenden Lokalitäten des Natura 2000.

Zum Schutz des Landschaftscharakters sind 7 Naturparks erklärt. Weiterhin wachsen hier 410 bedeutende Bäume oder Alleen, für Gedenkbäume erklärt. Es sind 136 bedeutungsvolle Landschaftsgebilde registriert, unter welche vor allem die gattungsmäßig reichhaltigen Wiesen und Raine, Tümpel und Lokalitäten mit bedrohten Pflanzen- und Tierarten gehören.

Im Jahre 2012 gewährleistete das Bezirksamt der Region Ústí nad Labem die Pflege um 67 Lokalitäten mit Vorkommen von geschützten Arten, in der Gesamtfläche von beinahe 250 ha. Unter die häufigsten Arbeiten gehörten das Mähen des Grasbestandes, Schneiden des Gestrüchens, und Weiden von Schafen und Ziegen. Weiterhin wurden 11 Freiwilligenvereinbarungen über Durchführung der Pflege um Grundstücke im Interesse des Naturschutzes abgeschlossen. Aus dem regionalen Förderprogramm wurden 22 Projekte zur Erhaltung der Landschaft und Biodiversität bezuschusst.



### **Abfälle, alte ökologische Belastungen**

Im Jahre 2012 kam es in der Produktion von Abfällen auf dem Gebiet der Region Ústí nad Labem zu einem Gesamtrückgang. Gegenüber dem J. 2011 sank die Produktion sämtlicher Abfälle, welche auf dem Gebiet der Region Ústí nad Labem produziert wurden, in der Summe um ca. 199 Tsd. Tonnen auf die gesamten 2,5 Mil. Tonnen. Der bedeutendste Rückgang (um 271 Tsd. Tonnen) ist mit dem Abfall in der Form von Aushubböden verbunden, welche mit der Unterbrechung oder Beendigung der Aushubarbeiten im Rahmen großer Bauaufträge zusammenhängen, wie es der Aufbau der Autobahn D8 und der Schnellstraße R7 Vysočany – Droužkovice ist. Zu bedeutenden Rückgängen (um 38 Tsd. Tonnen) kam es auch bei Recyclinganlagen, wo die Produkte des Recyclingprozesses, also das Rezyklat, neu für ein Erzeugnis erklärt wurde, also nicht mehr für einen verarbeiteten Abfall, wie es der Fall in vergangenen Jahren war. Zu einem Rückgang kommt es auch bei kommunalen Abfällen, am meisten bei Erdmassen (um 22 Tsd. Tonnen), und weiterhin beim Papier und Papierpackungen. Im Gegenteil die Zuwächse der Abfallproduktion, vor allem der gefährlichen Abfälle, hängen mit der Sanierung alter ökologischer Belastungen zusammen, konkret handelt es sich um den ehemaligen Betrieb für Phenolproduktion im Areal des Chemiebetriebes Chemopetrol, und auch im Verein für Chemische und Metallurgische Produktion in Ústí nad Labem. Für das Jahr 2012 stieg am meisten die Abfallproduktion in der Gattung Erdmasse und Steine enthaltend

Die Region Ústí nad Labem beteiligt sich weiterhin an der Lösung des langzeitigen Projektes „Revitalisierung der Moore zwischen der Gemeinde Hora Sv. Šebestiána und Satzung – I. Etappe“, welches ist aus dem Programm „Cíl 3 / Ziel 3 zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen der Tschechischen Republik und dem Freistaat Sachsen 2007 – 2013“ gefördert ist. Im Jahre 2012 setzte ebenso die Pflege um Biotops des endemischen Prachtkäfers *Cylindromorphus bohemicus* fort, gewährleistet im Rahmen eines langzeitigen Projektes, bezuschusst aus den europäischen Strukturfonds.

### **Ökologische Erziehung, Bildung und Aufklärung**

Das Jahr 2012 war im Bereich der ökologischen Erziehung, Bildung und Aufklärung sehr vielfältig und reich. Die Region Ústí nad Labem setzte in der Zusammenarbeit mit dem Partner EKO-KOM, a. s. fort. Schon zum achten Mal wurden die Ergebnisse im Wettbewerb „Glasmülltonne“ bekanntgemacht,

unter die Sieger gehörten: die Gemeinde Vrbičany, die Stadt Krásná Lípa und der Jahresspringer die Gemeinde Modlany. Im Rahmen der Fördermittel des „Programms für Entwicklung der ökologischen Erziehung, Bildung und Aufklärung in der Region Ústí nad Labem für den Zeitraum 2009-2012“ (ÖEBA) wurden 25 Projekte im Finanzvolumen von 1 Mil. Kronen bezuschusst. Aus dem Staatshaushalt der Tschechischen Republik wurde der Region Ústí nad Labem eine Nichtinvestitionsförderung in der Höhe von 0,142 Mil. Kronen zur Unterstützung des Nationalnetzwerkes ÖEBA geleistet.

Im Oktober 2012 fand die erste Bezirkskonferenz ÖEBA statt. Es wurden insgesamt 6 thematischen Spots zum Thema Wasser, Luft, Energie, Abfälle, NATURA 2000 und Öko-Agro erstellt. Ende des Jahres 2012 wurden Webseiten [www.ekoecho.cz](http://www.ekoecho.cz) gestartet und man fing an mit der Herausgabe einer Quartalschrift, gewidmet der ökologischen Erziehung und Aktualitäten in der Region Ústí nad Labem.

## Abfälle, alte ökologische Belastungen, Vorbeugung von schwerwiegenden Havarien

gefährliche Stoffe (um 95 Tsd. Tonnen), und die Gattung Bauabfälle enthaltend gefährliche Stoffe (um 17 Tsd. Tonnen).

Mit der großen Produktion von gefährlichen Abfällen hängt auch die folgende Abfallbehandlung zusammen. Es überwiegt ihre Verarbeitung durch verschiedene Arten in die Form des sonstigen Abfalls, welcher auf Mülldeponien gelagert wird, oder als technologisches Material und zur Rekultivierung verwendet ist. Im Jahre 2012 wurde insgesamt 345 Tsd. Tonnen gegenüber den beseitigten 171 Tsd. Tonnen des gefährlichen Abfalls verwertet.

Die Abfallböden, stammend aus der Sanierung, können nach der Aufbereitung und der Beseitigung der gefährlichen Stoffe wieder zurück auf den Ort des Aushubes gebracht werden. Zur Beseitigung des gefährlichen Abfalls durch seine Lagerung auf Mülldeponie ohne vorangegangene Aufbereitung kommt es selten. In der Abfallbehandlung mit der Gattung sonstiger Abfälle überwiegt ziemlich ausdrücklich ihre Verwertung als Beseitigung. Die meisten Abfälle der Kategorie sonstiger Abfälle verwendete man bei Terraingestaltungen (ca. 560 Tsd. Tonnen), von einer Bedeutung sind es auch Recyclinganlagen für Bauabfälle, und ebenso Sortieranlagen, wo man aus Abfall nach der Aufbereitung ein Erzeugnis entstehen kann, welches nicht mehr dem Regime des Abfallgesetzes unterliegt. In der Kategorie der kommunalen Abfallbehandlung führt eindeutig seine Beseitigung über Verwertung, geäußert in Zahlen sind es 339 Tsd. Tonnen des beseitigten Abfalls gegenüber 198 Tsd. Tonnen des verwerteten Abfalls. In der Beseitigung des kom-

munalen Abfalls überwiegt seine Ablagerung. Verwendbare Bestandteile, stammend aus der Abfalltrennung, sind dann am häufigsten ins Ausland exportiert. Kommunaler Abfall ist aber auch im geringeren Maß in der Form eines alternativen Brennstoffes energetisch verwertet, und biologisch zerlegbare Abfälle sind kompostiert.

Die Haupteinrichtungen und Anlagen für die Abfallbeseitigung sind auf dem Gebiet der Region Ústí ganz eindeutig die Müllhalden und -kippen. Auf dem Gebiet der Region betreibt man 14 Anlagen zur Abfallbeseitigung durch die Müllablagerung. Zum Teil beteiligt sich an der Abfallbeseitigung auch die Verbrennungsanlage von gefährlichen Abfällen. Die aktuelle Liste aller genehmigten Anlagen und Einrichtungen für Sammlung, Aufkauf, Nutzung oder Beseitigung von Abfällen auf dem Gebiet der Region Ústí nad Labem ist auf den Webseiten <http://websouhlasny.kr-ustecy.cz/> aufgeführt.

In der Lösung von erfassten Belastungen kam es seit 2011 zu keinem Fortschritt. Es wurde die Risikoanalyse für das Areal der ehemaligen Fabrik für Erzeugung von Kinderfahrzeugen in Duchcov vollendet, beantragt von dem Bezirksamt Ústí nad Labem. Im Areal sind wie die Gesteinschicht sowohl auch das Grundwasser durch Chlorkohlenwasserstoffe kontaminiert.

Die festgestellte Kontamination stellt kein unmittelbares Risiko für die Bewohnergesundheit auch nicht für die Umwelt vor.

Aktive Sanierungsmaßnahmen, welche die Verunreinigung des Grundwassers von Erdöl-, Chlorkohlen- und Chlorkohlenwasserstoffen beseitigen, verlaufen zurzeit in 8 Lokalitäten.

## Vorbeugung von schwerwiegenden Havarien

Auf dem Gebiet der Region Ústí nad Labem befinden sich insgesamt 32 Objekte,

eingeordnet aus der Sicht des Gesetzes Nr. 59/2006 Slg. über Vorbeugung der schwerwiegenden Havarien. In der Region sind 5 Zonen der Havarien-Planung definiert, für wel-

che ein Havarien-Plan erarbeitet ist. Sämtliche Details sind auf den Webseiten der Region Ústí nad Labem unter [http://www.kr-ustecky.cz/zivotni\\_prostredi.asp](http://www.kr-ustecky.cz/zivotni_prostredi.asp) aufgeführt.



### Landwirtschaft

Der zwischenjährige Vergleich der Grundfläche und Produktion der Hauptkommoditäten und der

Zahl von Wirtschaftstieren mit dem Jahr 2012 erweist, dass es die Situation in der Landwirtschaft im Rahmen der Möglichkeiten stabilisiert ist. Beunruhigend ist jedoch ein dauernder Rückgang der Hopfenfläche und des Kuhbestandes mit der Marktproduktion von Milch.

Die Region Ústí nad Labem unterstützte die Realisierung von 52 Projekten zur Erhöhung der landwirtschaftlichen Produktion und für die Erhaltung der außerlandwirtschaftlichen Funktion der Agrikultur mit dem Betrag von mehr als 6,5 Mil. Kronen (davon 3,1 Mil. Kronen in laufenden Mitteln und 3,4 Mil. Kronen in Kapitalmitteln).

Traditionell verliefen die Wettbewerbe „Regionale Lebensmittel der Region Ústí nad Labem“ und „Nahrungsmittelprodukt der Region Ústí nad Labem – Land des Ackermanns aus Böhmen“. Das Fest des landwirtschaftlichen Jahres gipfelte beim Erntefest in der Gemeinde Peruc.

Die Landwirtschaft ist durch die Qualität von landwirtschaftlichen Böden aber auch durch den Umfang und die Gesamtheit der Landwirtschaftsgrundstücke beeinflusst. Der Boden ist gefährdet vor allem durch die Kontamination von Schadstoffen aus menschlicher Tätigkeit,

und durch Wasser- und Winderosion. Die qualitativ hochwertigste Erde in der Region Ústí nad Labem befindet sich in den Landkreisen Litoměřice, Lovosice, Louny und Žatec. Eine große Bodengefährdung stellt die flächige Bodeneinnahme bei den Menschenaktivitäten dar. Eine Bodengefährdung verursacht auch die Störung der Gesamtheit von Landwirtschaftsgrundstücken und die Zerstückelung von Grundstücken z. B. durch Straßenaufbau oder durch Aufbau von Linienbauwerken. In der Region Ústí nad Labem haben die größte Bedeutung für die Zuwächse des landwirtschaftlichen Bodens in der Landschaft die landwirtschaftlichen Rekultivierungen. In großen Flächen kehren die Grundstücke in die Landwirtschaft vor allem nach dem Kohlenbergbau in den Landkreisen Teplice, Bílina, Most, Chomutov und Kadaň zurück.

### Forstwirtschaft

Der Waldbestand erstreckt sich auf dem Gebiet der Region Ústí nad Labem auf der Fläche insgesamt von 157 Tsd. ha. Der überwiegende

## Landwirtschaft, Forstwirtschaft. Jagdwesen, Fischzucht

Teil der Wälder befindet sich im Streifen des Erzgebirges, weiterhin im Schluckenauer Ausläufer und im Teil des Böhmisches Mittelgebirges (Landkreise Litoměřice, Lovosice, Ústí nad Labem).

Die Waldbestände auf dem Gebiet der Region Ústí nad Labem sind langfristig der Schäden von abiotischen Einflüssen ausgesetzt. Im Jahre 2012 waren es die bedeutenden Faktoren vor allem Schnee und Eisbelastung. Unter die bedeutenden biotischen Schädlinge der Waldbestände gehören vor allem der Buchdrucker (Großer achtzähliger Fichtenborkenkäfer), der Kleine Buchdrucker (Kleiner achtzähliger Fichtenborkenkäfer) und der Kupferstecher (Sechszähliger Fichtenborkenkäfer). Erhebliche Schädlinge werden in letzten Jahren die Nagetiere, welche eine Beschädigung oder in manchen Fällen sogar die Vernichtung von ganzen Kulturen verursachen. Es handelt sich vor allem um die Gebiete der Landkreise Chomutov (ca. 240 ha) und Most (ca. 150 ha). Im Rahmen der ganzen Tschechischen Republik ist die Region Ústí nad Labem von diesem Schädling am meisten betroffen (40 % der ganzstaatlichen Beschädigung). Mithilfe der Rodentizide wurden ca. 325 ha von Wäldern behandelt. Auch trotz dieser Maßnahme kann man jedoch eine weitere Zunahme der Beschädigung voraussetzen.

Im Erzgebirge beobachtet man auf der Rotfichte und Stechfichte auch ein erhöhtes Vorkommen des Fichtennadelritzenschorfes. Der Kieferbestand im Landkreis Chomutov ist in letzter Zeit stark vom Pilz *Lophodermium seditiosum* befallen, was die Krankheit Kieferschütte verursacht (ca. 143 ha). Im nordöstlichen Teil des Erzgebirges ist im Bestand von Ersatzgehölzen ein bedeutender Schädling immer der Pilzpathogen *Gemmaromyces piceae* (Knospensterben der Stechfichte), wobei in manchen Lokalitäten ist es die Existenz der vorhandenen Bestände durch diesen Pathogen schon kritisch gefährdet. Die Region Ústí nad Labem verfolgt ausführlich schon seit 2009 die Entwicklung und den Gesundheitszustand der Waldbestände im Erzgebirge, und entwickelt darum eine maximale Anstrengung zur Sicherstellung ausreichender Menge von Finanzmitteln, aus welchen es möglich wäre die folgende Erneuerung der Bestände zu finanzieren. Im Jahre 2012 konnten die Besitzer der beschädigten Wälder die Finanzmittel bloß aus dem Förderprogramm der Region Ústí nad Labem und aus dem Operationsprogramm Umwelt schöpfen. Im Rahmen des „Programms für Gewährung der Förderung zum Wirtschaften in den Wäldern

in der Region Ústí nad Labem für die Jahre 2010 bis 2013“ wurden im J. 2012 insgesamt 66 Anträge gefördert, in der Gesamthöhe von 12 Mil. Kronen.

### Jagdwesen

Das Jagdwesen besteht vor allem in der Zucht von einzelnen Tierarten. In der Region Ústí nad Labem kommen zurzeit folgende Tierarten vor:

Auf dem Gebiet des Erzgebirges, der Lausitzer Berge und der Elbsandsteine kommt es in der Region die größte Population des Rothirsches vor. Auf dem ganzen Gebiet der Region befindet sich die Population des Europäischen Rehes, Damhirsches, Europäischen Mufflons, Sikahirsches und Wildschweines. In den Gebieten des Elblandes, wo man intensiv landwirtschaftet, gedeiht es die Population des Niederwildes und zwar wie das Haarwild (der Feldhase) sowohl auch das Federwild (der Fasan). Im Erzgebirge wurde auch das Birkhuhn beobachtet und als eine Rarität kann man die Population des Gamswildes auf dem Gebiet des Landkreises Česká Kamenice betrachten.

Im J. 2012 wurden in den Jagdrevieren der Region Ústí nad Labem, welche sich auf der Gesamtfläche von 421 948 ha erstrecken, 18 904 Wildschweine, 5 577 Rehe, 4 006 Rothirsche, 1 034 Mufflons, 962 Damhirsche, 369 Sikahirsche und 3 Gämsen erlegt. Aus dem Niederwild wurden es der Fasan in der Stückzahl von 11 252, die Stockente in der Zahl von 11 252 und der Feldhase in der Zahl von 1 200 gejagt.

Ein wesentliches Problem, zusammenhängend mit der Jagdwirtschaft, ist die Entstehung von Schäden an Wald- und Feldkulturen überwiegend in den Gebieten mit einem hohen Wildbestand.

### Fischzucht

Die Fischzuchtwirtschaft realisiert man in der Region Ústí nad Labem ausschließlich als Interessentätigkeit, in der Form des Angelsportes auf den Fischerrevieren, welche auf den verschiedenen Wasserläufen und Stauseen erklärt wurden. Im Rahmen des Tschechischen Fischereiverbandes und seines Nordböhmisches Gebietsverbandes vereinigen sich die Fischer in 47 Ortsvereine (28 in der Region Ústí nad Labem und 19 in der Region Liberec), welche die organisatorischen Grundeinheiten des Verbandes sind, und mit der Zahl von 33 215 Mitgliedern (1 241 Frauen, 28 420 Männer und 3 554 Jugendliche) handelt es sich um den größten Interessenverband in der Tschechischen Republik.